



## Redaktionsschluss

**Montag 10 Uhr**

KW 18, KW 19, KW 20

**SPENDE  
LUT +  
EIM R TEN KREUZ**

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

[www.missingtype.de](http://www.missingtype.de) #missingtype

Donnerstag, 2. Mai Festhalle

**BLUTSPENDE**



**Einladung**

zum

**Mönshheimer  
Frauentreff**

4. Mai 2019 um 13.30 Uhr

Ende: ca. 18.00 Uhr

Abfahrt vor der Alten Kelter

**ebz.**  
Energie- und Bauberatungszentrum  
**ENERGIEBERATUNG**  
Bürgerberatung im Rathaus Mönshheim

Nächster Termin im Rathaus:

**8. Mai 2019 von 16 - 18 Uhr**

Anmeldung bei Frau Cirica!

# Rolt's Vogelhochzeit

irgendwie anders

**Wann:**  
am Freitag, den 26.04.2019  
um 19.00 Uhr

**Wo:**  
in der Alten Kelter  
in Mönshheim

**Kostet nix, aber bringt Spaß!**

**Ein herzliches Willkommen  
von uns an Euch**

Es handelt sich um 'Rolt's Vogelhochzeit' von Rolf Zuberwar, erschienen im Verlag 'Jahrbuch für Dicht.' im Jahr 1979



# Mönsheimer Maibaum-Fest

am 30. April ab 17<sup>00</sup> Uhr

Marktplatz





## **Mönsheimer Markung vom Müll befreit und Samenausgabe „Mönsheim blüht“**

Trotz kühlen Temperaturen starteten am Samstagmorgen rund 70 fleißige Helfer und Helferinnen, darunter die Jugendfeuerwehr mit ihren Ausbildern sowie der Naturkindergarten Waschbären zur Mönsheimer Fleckenputzete. Ausgestattet mit Müllsäcken und Greifzangen, die vom Bauhof zur Verfügung gestellt wurden, ging es dann in kleinen Gruppen los. Für die Kinder wurden Warnwesten vom Abfallwirtschaftamt Enzkreis ausgeliehen.

Gesammelt wurde hauptsächlich in den Straßengräben Richtung Flacht, Heimsheim, Wimsheim, Weissach und Wurmberg sowie am ehemaligen Häckselplatz, am Buchelesweg und rund um den ortsansässigen Lebensmitteldiscounter und an verschiedenen Parkausbuchtungen.

Die kleinen und großen Helfer waren erstaunt und bestürzt, was da alles einfach in der Natur entsorgt wird.

Der vorgefundene Müll gefährdet nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch Wildtiere. Offene



Getränkedosen verleiten hungrige Füchse, Igel und Mäuse dazu, ihre Schnauzen hineinzustecken. Wildtiere können sich dann oft nicht selbst befreien und verletzen sich oder ersticken daran. Glasscherben führen oft zu schweren Verletzungen bei den Tieren.

Ein ständig zunehmendes Problem stellen die vielen Coffee-to-go-Becher dar, die nur schwer recycelbar sind, da die Kunststoffbeschichtung auf der Innenseite kaum vom Papier gelöst werden kann.

Zigaretenschachteln, Kippen, Aludosen, Glasflaschen, Haushaltsmüll und Plastikmüll wurde überall angetroffen, aber auch entsorgte Autobatterien, Farbeimer, Öldosen, Drahtgeflecht, Traktorreifen, ein Schubkarren sowie Bauschutt.

Der bereitgestellte Container war auch in diesem Jahr durch den gesammelten Müll (leider) wieder randvoll.

Parallel fand unter dem Motto „Mönsheim blüht“ auch in diesem Jahr wieder die Ausgabe der Samenmischungen für eine bunte und insektenreiche Blumenwiese statt. Angeboten wurde auch Informationsmaterial sowie verschiedene Nistkästen und Wildbienenhotels. Die Samenmischungen wurden durch die Gemeinde Mönsheim kostenlos zur Verfügung gestellt, die Nistkästen über die JVA Heimsheim bezogen ([eizelle@vaw.bwl.de](mailto:eizelle@vaw.bwl.de)). Tipps gaben der BUND Heckengäu sowie der OGV Mönsheim.



Diejenigen die keine Zeit zum Vorbeischauen hatten, können solange der Vorrat reicht noch kostenlose Blümmischungen im Rathaus Mönsheim, Bürgerbüro, erhalten.

Machen Sie davon Gebrauch und verwandeln Sie Ihren Rasen und Ihren Balkon in ein buntes Blütenmeer. Damit schaffen Sie für Bienen/Wildbienen,

Schmetterlinge und andere Insekten eine wichtige Nahrungsquelle.

Nach über 3 Stunden Arbeit in teilweise unwegsamem Gelände wurde die Putzete bei einem gemütlichen Beisammensein und einem von der Gemeinde gesponserten Vesper beendet, so dass niemand nach getaner Arbeit hungrig nach Hause gehen musste.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir dem Waldkindergarten, der Jugendfeuerwehr, dem OGV Mönsheim, dem BUND Heckengäu, Herrn Bürgermeister Fritsch, dem Team der Firma Porsche sowie allen Mönsheimern Helfern aussprechen.

Es ist einfach schön, wenn viele verschiedene Vereine und Gruppen zusammenarbeiten. Wir hoffen, dass dies 2020 wieder gelingt und wir weitere Engagierte gewinnen können.

# ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONNUMMERN ÖFFENTLICHER EINRICHTUNGEN

## ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

Montag	von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## GEMEINDEVERWALTUNG

E-Mail: rathaus@moensheim.de

**Telefonzentrale** 9253-0  
Frau Cirica Fax 9253-10

### Bürgermeister

Herr Fritsch 9253-15

### Vorzimmer, Amtsblatt, Vermietungen

#### Alte Kelter und Festhalle

Frau May 9253-22

#### Geburten, Heiraten, Sterbefälle,

#### Sozial- und Rentenangelegenheiten,

#### Friedhofswesen

Frau Cirica 9253-11

#### Einwohnermeldeamt, Pässe

Frau Hahn 9253-12

#### Bauamt, Gewerbeamt, Ordnungsamt,

#### Personalwesen, Gutachterausschuss

Herr Arnold 9253-13

#### Gemeindekammer, Steueramt,

#### Vermietungen Sporthalle

Herr Scheytt 9253-20

#### Gemeindekasse, Verbrauchsabrechnungen,

#### Verwaltung Gemeindegrundstücke,

#### Wohnbauförderung

Frau Gille 9253-23

#### Soziales Netzwerk der Gemeinde Mönsheim

Mo. 10 – 12 Uhr + 14 – 16 Uhr

Mi., Do., Fr. 10 – 12 Uhr

Telefon: 07044 9253-14

#### Ordnungsamt

Dirk Albrecht 0159 04237136

#### Alte Kelter

**Freibad** 9253-27

#### Bademeister

907471

#### Fax

907469

#### Grund- und Hauptschule Appenberg

Sekretariat Frau Eder 5454

Fax 914680

Hausmeister Herr Hecker-Fritz 914682

#### Kindergärten

Grenzbachstraße 7744

Baumstraße 914710

Wassermeister 9039517\*

\*(Weiterleitung auf Mobilfunk)

#### Kläranlage Grenzbach

Herr Ludwig (vor Ort) 8558 od.

0160 96997346

Herr Bachmaier 0711 28946552 u.

0173 7275913

#### Appenbergsporthalle

Hausmeister Herr Christiansen 5335

#### Bauhof Heckengäu

75449 Wurmberg, Öschelbronner Str. 64

Telefon 07044 903194

Fax 07044 9039516

E-Mail: info@zvvh.de

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

### Euronotruf-Nummer 112

Integrierte Leitstelle 07231 12940

Feuerwehrhaus 2332573

Feuerwehrkommandant H. Oliver Pfrommer

### Polizei-Notruf 110

71296 Heimsheim, Marktplatz 2 07033 31457

Polizeirevier Mühlacker, Enzstraße 22 07041 9693-0

## Deutsches Rotes Kreuz 112

Rettungsleitstelle Pforzheim-Enzkreis e.V.

### Krankentransport und

### Unfallrettung 19222

**Diakoniestation Heckengäu 8686**

Büro Wimsheim Fax 8174

### Forstamt

Herr Schiz 07233 942246

**Schornteinfegermeister** 07044 9168655

Herr Mumm Fax 07044 9168657

### Straßendienst (außerorts)

Straßenmeisterei Maulbronn 07043 951940

### Tierheime

Böblingen 07031 25010

Pforzheim 07231 154133

### Haus Heckengäu

Altenpflegeheim Heimsheim 07033 5391-0

### EnBW (bei Stromstörungen)

Regionalzentrum Nordbaden

Störungsstelle 0800 3629477

Service-Hotline 0800 9999966

### Kirchen

Telefonnummern finden Sie unter:

„Kirchliche Nachrichten“

## ÖFFNUNGSZEITEN

### LANDRATSAMT ENZKREIS

Montag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung 07231 30890

## SOZIALE DIENSTE

### DRK Kreisverband

#### Pforzheim-Enzkreis e.V.

Rettungsdienst/Krankentransport 19222

Kurse 07231 373-220

(Erste Hilfe, EH am Kind, EH für Sport, Betriebs-

helfer, LSM für Führerscheinbewerber)

#### Essen auf Rädern (Menüservice)

Frau Uibel 07231 373-240

r.uibel@drk-pforzheim.de

#### Seniorenholung + Seniorenreisen

Frau Augenstein 07231 373-210

r.augenstein@drk-pforzheim.de

#### Seniorenzentrum + Tagespflege

Telefon 07041 819-0

**Betreutes Wohnen** Mühlacker + Pforzheim

Frau Heidt 07041 819-500

**Betreutes Wohnen** Neuenbürg + Ötisheim

Frau Weingärtner 07082 600-93

i.weingaertner@drk-pforzheim.de

#### Consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

DemenzZentrum 07041-8974500

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu 07041-89745023

#### Caritas Ludwigsburg -

#### Waiblingen - Enz

Zeppelinstraße 7, 75417 Mühlacker

Telefon 07041 5953

Dienstag ganztags

Mittwoch nachmittags

Donnerstag vormittags

Sozial- und Lebensberatung, Vermittlung von

Kuren und Erholungen

## Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

Habermehlstraße 15, 75172 Pforzheim

Telefon: 07231 14424-0, Fax: 07231 14424-14

Mobiler Dienst und Essen auf Rädern

### Jugendamt Enzkreis

Frau Bickel 07231 3081784

Nadine.Bickel@enzkreis.de

### Beratungsstelle für Eltern,

### Kinder und Jugendliche in Pforzheim

Telefon 07231 30870

Bietet kostenfreie und vertrauliche Beratung

und Therapie bei Fragen und Problemen. In Kri-

sensituationen können Sie sofort einen Termin

erhalten.

### Tagesmütter Enztal e.V.

Bahnhofstraße 96, 75417 Mühlacker

Telefon 07041 8184711

info@tagesmuetter-enztal.de

### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Verschiedene Selbsthilfegruppen für Alkohol-

krankte und deren Angehörige

Do. 19.00 Uhr im Haus der Begegnung/Leonberg

Telefon 07033 31583 oder 07152 25696

Fax 07033 31881

### Psychosoziale Beratungs- und Behandlungs-

### stelle für Alkohol- und Medikamentenproble-

### me, bwlv Baden-Württembergischer Landes-

### verband für Prävention und Rehabilitation

### gGmbH

Luisenstraße 54 – 56, 75172 Pforzheim

Telefon 07231 139408-0

Fax 07231 139408-99

Sprechstunde Mo. 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

### Wohnberatungsstelle für ältere und

### behinderte Menschen, Kreissenienerrat e.V.

Ebersteinstraße 25, 75177 Pforzheim

Telefon 07231 357717

Fax 07231 357708

### Telefonseelsorge Nordschwarzwald

Telefon 0800 1110111

### KISTE

Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch

und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim

Telefon 07231 30870

### Sterneninsel e.V.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

für Pforzheim und Enzkreis

Wittelsbacherstraße 18, 75177 Pforzheim

Fon: 07231 8001008, mail@sterneninsel.com

www.sterneninsel.com

## VERSICHERUNGSANSTALT

### Deutsche Rentenversicherung

Freiburger Straße 7, 75179 Pforzheim

Telefon 07231 9314-20

Fax 07231 9314-60

aussenstelle.pforzheim@drv-bw.de

Mo., Di., Mi. 8.00 – 12.00 und

13.00 – 16.00 Uhr

Do. 8.00 – 12.00 und

13.00 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker

Terminvereinbarung unter:

Telefon 07231 931420

## Amtliches

### Förderprogramm CO<sub>2</sub>- und Energieeinsparung

Die Vordrucke zur Beantragung von Zuschüssen nach dem Förderprogramm „CO<sub>2</sub>- und Energieeinsparung“ der Gemeinde Mönsheim sind jetzt verfügbar. Sie sind wie folgt erhältlich:

1. Download über die Homepage der Gemeinde Mönsheim (siehe auch beigefügten QR-Code);
2. Anforderung per E-Mail unter Rathaus@moensheim.de
3. Telefonisch unter der Nummer 9253-0 (Zentrale) mit der Bitte um Zusendung

Bei Rückfragen zum Förderprogramm selbst, stehen Ihnen Gemeindegemeinderer, Herr Scheytt oder Bürgermeister Fritsch auf dem Rathaus zur Verfügung



## Aus dem Gemeinderat

### Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 11.04.2019

#### 1. Fragen der Zuhörer

Die Zuhörer haben keine Fragen.

#### 2. Aktuelle Berichte aus den Kindergärten

Der Vorsitzende begrüßt Frau Quass und Frau Koose von den Naturkindern Flacht e.V., Frau Baumgärtner vom Wichtelhaus und Frau Golderer von der Villa Kunterbunt. Er führt aus, es sei ihm wichtig, dass die Leiterinnen und die Vorstände des Vereins in diesem Rahmen einmal über Aktuelles aus den Kindergärten berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Damen berichten nacheinander von und über die jeweiligen Einrichtungen und gehen dabei insbesondere auf folgende Themen ein:

- Öffnungszeiten, Bring- und Abholzeiten;
- Anzahl und Entwicklung der Kinderzahlen insgesamt;
- Personalstand und Fachkräfteschlüssel;
- Wie sieht ein normaler Wochen- und Tagesablauf aus?
- Jährliche Besonderheiten
- Pädagogische Konzepte

Die Präsentation von Frau Quass sowie die Datenblätter von Frau Baumgärtner und Frau Golderer können im Ratsinformationssystem (<https://moensheim.ratsinfomanagement.net/>) abgerufen werden.

Auf entsprechende Fragen aus dem Gremium bestätigen Frau Golderer und Frau Baumgärtner, dass sich die Platzsituation im nächsten Jahr wieder entspannt und (nach heutigem Stand) allen Kindern ab drei Jahren ein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden kann. Der Vorsitzende ergänzt, dass hier vor allem der Waldkindergarten entscheidenden Anteil hat. Mittlerweile besuchen 20 Kinder den Waldkindergarten und die Plätze in der neuen Kleingruppe werden, zunächst bis 31.12.2019, ausschließlich Mönsheimer Kindern vorbehalten.

Die Personalsituation ist vor allem in der Krippe sehr angespannt. Obwohl ständig nach Personal gesucht wird, ist dort der Betrieb nur durch die Aushilfe des Personals aus dem Kindergarten aufrecht zu halten.

Auch im Wichtelhaus sind die Platz- und Arbeitsverhältnisse in Ordnung. Wäre der geplante Anbau gekommen, hätte man natürlich Optimierungen vorgenommen. Aber man komme gut zurecht.

Der Holzofen im Waldkindergarten darf leider aus baurechtlicher Sicht nicht betrieben werden.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die umfassenden Berichte und unterstreicht die gute Arbeit und das vielfältige Angebot, der Kindergärten.

#### 3. Gutachterausschuss;

Bildung eines interkommunalen Gutachterausschusses – Grundsatzbeschluss

#### a) Anlass

In Baden-Württemberg sind nach den Bestimmungen der Gutachterausschussverordnung (GuAVO) die Gutachterausschüsse bei den Gemeinden zu bilden. In den anderen Bundesländern sind die Gutachterausschüsse in größeren Einheiten organisiert und beispielsweise bei Landesbehörden zugeordnet. Aufgrund der kommunalen Zuständigkeit gibt es in Baden-Württemberg etwa 900 Gutachterausschüsse: Jede Gemeinde in Baden-Württemberg verfügt über einen eigenen Gutachterausschuss mit einem Vorsitzenden, Stellvertreter und weiteren Gutachtern sowie einer eigenen Geschäftsstelle.

Wie bereits in der Sitzung am 13. September 2018 im Rahmen der Neubestellung von Gutachtern angesprochen, sind die gesetzlichen Anforderungen an die Gutachterausschüsse in den letzten Jahren bedeutend gestiegen.

Von erheblicher Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Grundstücksbewertung, welche wiederum Grundlage für die Erstellung der Grundsteuermessbescheide und damit dem rechtmäßigen Erlass der Grundsteuerbescheide ist. Diese ist nur dann gegeben, wenn der Ermittlung der Grundstückswerte eine ausreichende Anzahl von Grundstücksgeschäften (Kaufverträge) zugrunde liegt. Doch nicht nur die quantitative Zahl ist wichtig, sondern auch die qualitative Auswertung der Kaufverträge und damit die spezifische Erfassung und Bewertung der Kaufpreise, die dann wiederum als Grundlage für die Bodenrichtwerte und die Bewertung in klar abgegrenzten Quartieren dient.

Die Mehrheit der kommunalen Gutachterausschüsse im Land, vorwiegend bei kleineren und mittleren Kommunen, können diese Aufgaben nicht adäquat erfüllen. Dies liegt zum einen daran, dass bei den Gemeinden die Personalausstattung der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse zu schwach ist: Stellenanteile unter 0,5 erlauben es nicht, spezifisch qualifiziertes Personal zu beschäftigen. Zum anderen ist die Zahl der auswertbaren Kaufverträge je Gutachterausschuss viel zu gering, um daraus rechtssichere Bodenrichtwerte und die gesetzlich geforderten wertrelevanten Daten ableiten zu können.

Für die Städte und Gemeinden von erheblicher Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die mögliche Auswirkung auf die Erstellung der Grundsteuerbescheide (siehe oben). Diese wären dann nicht rechtmäßig, wenn dem Grundlagenbescheid (Grundsteuermessbescheid) eine unzureichende Bewertung der Grundstücke zugrunde liegen würde. Und dies wäre dann der Fall, wenn die Bodenrichtwerte nicht hinreichend erfasst wären.

#### b) rechtliche Rahmenbedingungen

In Fachkreisen wird eine statistische Auswertbarkeit bei unter 1.000 Kauffällen im Jahr verneint. Von Seiten des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gibt es daher den Vorschlag, die Gutachterausschüsse interkommunal zu bündeln, um ausreichend auswertbare Kaufverträge und Vergleichsfälle für die Ermittlung der wertrelevanten Daten zu erhalten.

Mit Änderung der Gutachterausschussverordnung wurde die Voraussetzung geschaffen, dass benachbarte Gemeinden innerhalb eines Landkreises einen gemeinsamen Gutachterausschuss mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle vereinbaren können. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Die Aufgabe muss gesamthaft übertragen werden. Es ist nicht möglich, nur eine gemeinsame Geschäftsstelle zu bilden, die Gutachterausschüsse ansonsten aber bei den einzelnen Kommunen zu belassen.
- Die Kommunen, die eine Zusammenarbeit vereinbaren, müssen innerhalb eines Landkreises liegen.
- Es müssen benachbarte Kommunen innerhalb eines Landkreises sein.
- Die Aufgabe darf aber nicht von den Landkreisen selbst übernommen werden. Sie muss auf gemeindlicher Ebene verbleiben.

Das Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und die GuAVO bilden die gesetzlichen Grundlagen für eine interkommunale Zusammenarbeit. Mehrere Gemeinden in anderen Landkreisen in Baden-Württemberg haben diese Möglichkeit bereits genutzt und über öffentlich-rechtliche Vereinbarungen eine interkommunale Zusammenarbeit vereinbart.

#### **c) Grundsteuerreform**

Durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts muss die Berechnungsgrundlage der Grundsteuer geändert werden. Diese anstehende Grundsteuerreform ist für die Kommunen von hoher Bedeutung, da die Grundsteuer ein Eckpfeiler der Kommunalfinanzen ist.

Damit kommen zusätzliche Aufgaben und eine große Verantwortung auf die einzelnen Gutachterausschüsse zu. Parameter der Grundsteuerfeststellung werden voraussichtlich auch Bodenrichtwerte und durchschnittliche Mietpreise sein. Diese Werte haben damit zukünftig eine nochmals gesteigerte Außenwirkung und müssen im Einzelfall auch einer gerichtlichen Überprüfung standhalten.

#### **d) Situation im Enzkreis**

Bei den Gemeinden des Enzkreises fallen insgesamt etwa 3.000 Kauffälle pro Jahr an. Die Anforderung von 1.000 Kauffällen kann keine Kommune im Enzkreis allein erfüllen – auch nicht die Stadt Mühlacker mit etwa 430 Kauffällen im Jahr. In Mönsheim sind es regelmäßig weniger als 100 Kauffälle pro Jahr.

Diese Situation wurde bereits in der Bürgermeisterversammlung des Enzkreises besprochen und es wird vorgeschlagen, die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit nach der Gutachterausschussverordnung auszuloten. Die Stadt Mühlacker hat hier die Federführung übernommen. Zur Klärung der Mitwirkungsbereitschaft wurden alle anderen Kommunen des Enzkreises angeschrieben und die grundsätzliche Bereitschaft zu einer interkommunalen Zusammenarbeit erfragt. Von den Enzkreisgemeinden haben 20 Gemeinden eine positive Rückmeldung gegeben (auch Mönsheim, da es für uns keine Alternative gibt).

#### **e) Weiteres Vorgehen**

Aufgrund der geltenden rechtlichen Bestimmungen und der anstehenden Grundsteuerreform kann das Gutachterausschusswesen der Gemeinde Mönsheim in der bisherigen (bewährten!) Form nicht mehr rechtssicher weitergeführt werden. Auch ein denkbarer Zusammenschluss auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes Heckengäu genügt den Anforderungen nicht, da auch hier die erforderliche Anzahl an Kauffällen pro Jahr nicht erreicht würde. Eine kreisweite Zusammenarbeit erscheint daher als sinnvollste und wohl auch einzig mögliche Lösung.

Mit Beschluss vom 26. Februar 2019 hat der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates der Stadt Mühlacker die Stadtverwaltung einstimmig beauftragt, mit den Gemeinden des Enzkreises Gespräche über eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Gutachterausschusswesens zu führen. Ziel soll die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle bei der Stadt Mühlacker sein. Denkbar wäre dies in Form einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung. Die Stadt Mühlacker erarbeitet derzeit mit Unterstützung des Regierungspräsidiums Karlsruhe einen entsprechenden Entwurf. Unter der Annahme, dass nahezu alle Enzkreis Kommunen mitwirken, rechnet die Stadtverwaltung Mühlacker mit einer notwendigen Personalausstattung im hauptamtlichen Bereich von sechs Vollzeitkräften (eine Büroleitung, zwei Architekten/Ingenieure als hauptamtliche Gutachter, zwei Sachbearbeiter Kaufpreissammlung und eine Stelle im Sekretariat).

Der „wirtschaftliche Bereich“, nämlich die Erstellung beauftragter Wertgutachten, soll dabei vollständig über die dafür erhobenen Gebühren gedeckt werden. Der hoheitliche Bereich (Kaufpreissammlung und Grundstücksbewertung) soll über eine Umlage im Verhältnis der Einwohnerzahlen finanziert werden. Nach ersten vorsichtigen Schätzungen könnte sich die Umlage bei 3,00 Euro je Einwohner bewegen, für Mönsheim also rund 9.000 Euro pro Jahr.

In Mönsheim sind die Aufgaben auf Herrn Arnold (Geschäftsstelle Gutachterausschuss) und Frau Gillé (Kaufpreissammlung) verteilt. Vor allem bei Herrn Arnold hängt der Anteil stark davon ab, wie

häufig der Gutachterausschuss tagen muss. Der Zuschussbedarf für die Gemeinde Mönsheim wird sich nicht wesentlich erhöhen, wenn man es rein kalkulatorisch berechnet. Natürlich verringern sich unsere Personalkosten künftig trotzdem nicht. Aber Herr Arnold und Frau Gillé würden dadurch etwas entlastet.

Der regionale Bezug des Gutachterausschusses zu den beteiligten Kommunen soll dergestalt erhalten bleiben, dass jede Gemeinde je angefangenen 5.000 Einwohnern ein/e Gutachter/in in den Ausschuss entsenden kann. So könnten die notwendigen Sitzungen zur Festlegung von Bodenrichtwerten regional vorgenommen werden.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderates bestätigt der Vorsitzende, dass der örtliche Gutachterausschuss aufgelöst wird, sobald der gemeinschaftliche Ausschuss gebildet wird. Aus der Gemeinde Mönsheim wird voraussichtlich ein Mitglied in den neuen Gutachterausschuss entsendet. Wer das sein wird, bestimmt der Gemeinderat. Der Bürgermeister sollte es aus Befangenheitsgründen nicht sein.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Gutachterausschusswesens mit dem Ziel der Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle bei der Stadt Mühlacker aus.
2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, zusammen mit den anderen Enzkreisgemeinden, die sich an einer Kooperation beteiligen wollen, und der Stadt Mühlacker die weiteren Schritte vorzubereiten. Dem Gemeinderat wird zu gegebener Zeit der Sachverhalt zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Antrag Bürgerliste Mönsheim  
Durchführung einer Gewässerschau am Grenzbach und Entenbach

Der Vorsitzende verweist auf den Antrag der Bürgerliste Mönsheim und ergänzt die Sachlage wie folgt:

Vor der letzten großen Verwaltungsreform im Jahre 2005 gab es in Baden-Württemberg noch einige Sonderbehörden des Landes, so auch die Wasserwirtschaftsämter. Die Straßenbauämter waren ebensolche Sonderbehörden.

Den Wasserwirtschaftsämtern oblag die fachtechnische Aufsicht über die Gewässer zweiter Ordnung, also die Gewässern, die per Gesetz im Eigentum der Gemeinden stehen. Im Rahmen dieser Aufgabe veranstalteten die Wasserwirtschaftsämter etwa alle zwei Jahre Gewässerschauen. Ähnlich wie im vorliegenden Antrag am Beispiel der Stadt Ditzingen, lud das Wasserwirtschaftsamt zu der Gewässerschau öffentlich ein. Es folgte eine Begehung im Rahmen der Missstände aufgenommen wurden.

Neben den „natürlich“ entstandenen Missständen, wie Altholz im Bach, welches den Abfluss behindert, waren es vor allem künstlich geschaffene Einrichtungen, die dem Wasserrecht widersprachen. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um folgende Beanstandungen:

- Kompostanlagen, die zu nahe am Wasser standen;
  - Kleinere Brücken, die von Privatgrundstücken aus gebaut wurden;
  - Unzulässige Uferbefestigungen zum Schutz gegen Erosionen
- Würden solche Dinge festgestellt, dann wurde dies dem Landratsamt als unterer Wasserbehörde gemeldet und von dort erhielten die betreffenden Anlieger ein förmliches Schreiben, mit der Anforderung der Beseitigung. Je nach Dringlichkeit und Wichtigkeit wurde dieser Bescheid sogar gleich mit einer Androhung von Bußgeld versehen.

Für die Gemeinden war das eine gute Sache, da die Gewässerschau von den Fachleuten der Wasserwirtschaftsämter geleitet und die Bescheide von der unteren Wasserbehörde erstellt wurden. Seit der Abschaffung dieser Sonderbehörde obliegt es den Gemeinden selbst, wie im Antrag richtig beschrieben, Gewässerschauen durchzuführen. Die Mitarbeiter der unteren Wasserbehörde (Landratsamt) erklären sich zwar bereit, dies fachlich zu unterstützen, aber der Aufwand ist groß. Hinzu kommt, dass die Bescheide nun von der Gemeinde zu erlassen und zu überwachen sind. Deshalb gibt es nur noch sehr selten offizielle Gewässerschauen. Auffällige Missstände werden in der Regel formlos geregelt.

Gemeinderat Kuhnle ergänzt, dass es aus Sicht seiner Fraktion geboten sei, solche Gewässerschauen regelmäßig durchzuführen. Dabei würde man auch Abflusshindernisse entdecken und könne sie beseitigen.

Der Vorsitzende schlägt vor, aufgrund des vorliegenden Antrages auf die untere Wasserbehörde zuzugehen und mit ihr zusammen eine Gewässerschau zu organisieren. Diese würde dann, wie im vorliegenden Beispiel der Stadt Ditzingen, im Amtsblatt bekanntgemacht.

Falls Missstände entdeckt werden, die von privaten Grundstücken ausgehen oder von deren Anliegern zu verantworten sind (z.B. unzulässige Uferbefestigungen) müssen die Anlieger per schriftlichem Bescheid der Gemeinde, zur Beseitigung aufgefordert werden. Es sei davon auszugehen, dass dies nicht immer auf Verständnis stoße und gegebenenfalls auch die Damen und Herren des Gemeinderates darauf angesprochen werden. Deshalb bittet der Vorsitzende schon jetzt um Unterstützung der Ratsmitglieder. Die Verwaltung wird einstimmig aufgefordert der gesetzlichen Verpflichtung aus dem Wassergesetz Baden-Württemberg nachzukommen und in Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde eine Gewässerschau am Grenzbach und am Entenbach durchzuführen.

#### 5. Antrag Bürgerliste Mönsheim Überprüfung der Funktion des Regenrückhaltebeckens an der L1177

Der Vorsitzende führt zum Antrag aus:

Das angesprochene Becken soll das anfallende Straßenwasser von der Landesstraße L 1177 gedrosselt weiterleiten, so dass der Wasserschwall im Tosbecken reduziert wird. Die Feststellung im Antrag ist korrekt, dass dies natürlich nur dann funktionieren kann, wenn das Wasser auch tatsächlich im Becken ankommt. Diese Vermutung wurde schon mehrmals geäußert, ohne dass es die höhere Straßenbaubehörde im Regierungspräsidium interessiert hätte. Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass uns die Mitarbeiter der Straßenmeisterei des Enzkreises im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt hatten.

Vor Kurzem fand unter der Leitung der Planfeststellerin des Regierungspräsidiums Karlsruhe eine Besprechung u.a. zu diesem Thema statt, da in Stellungnahmen zum Planfeststellungsverfahren „Neubau der Kreisstraße K 4569 Mönsheim – Flacht“ auch die Funktion des Rückhaltebeckens an der L 1177 bemängelt wurde. Wenn auch das Becken nicht direkt etwas mit der Entwässerung der K 4569 zu tun hat, so bemerkte die Planfeststellerin, dass dessen korrekte Funktion trotzdem beachtet werden müsse, da es wie auch die Entwässerung der K 4569 Teil eines Systems ist, welches letzten Endes im Tosbecken zusammengeführt wird. Da diese Angelegenheit nun auch von der Planfeststellungsbehörde aufgenommen wurde, hoffe ich, dass man sich bei der Straßenbaubehörde im Regierungspräsidium endlich ernsthaft mit dem Problem beschäftigt. Im Rahmen der genannten Besprechung wurde auf die Erkenntnisse aus der Starkregenuntersuchung hingewiesen und gebeten, sich direkt mit Wald+Corbe in Verbindung zu setzen.

Das Thema „Beteiligung an den Unterhaltungskosten des Tosbeckens“ wurde bereits in der Stellungnahme zum Neubau der K 4569 aufgenommen.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführung zur Kenntnis. Im Rahmen der Erörterung der Anregungen im Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der K 4569 müssen die genannten Themen abgearbeitet und im Planfeststellungsbeschluss aufgenommen werden.

#### 6. Erlass einer Förderrichtlinie „Obstbaumpflanzung“

Wie bei der Förderung „Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung“, so hatten wir im Rahmen der Haushaltsberatung auch über ein Förderprogramm „Obstbaumpflanzung“ gesprochen. Herr Baumgärtner hat einen entsprechenden Entwurf gefertigt.

Im Gegensatz zum Energieförderprogramm sind allerdings keine Mittel in den Haushalt 2019 eingestellt. Sofern die Obstbaumförderung grundsätzlich die Zustimmung des Gemeinderates findet, wird vorgeschlagen, gleichzeitig außerplanmäßige Mittel in Höhe von 1.000 Euro für das Haushaltsjahr 2019 zu genehmigen.

Sollte dieser Betrag in 2019 nicht ausreichen, dann werden die restlichen Fördermittel für das Jahr 2020 zur Auszahlung vorgesehen. Bei der Aussprache wird zum einen über die Notwendigkeit einer solchen Förderung, wie auch über die Überwachung der fachgerechten Pflege der bezuschussten Bäume diskutiert. Gemeinderat Norman von Gaisberg schlägt vor, besser die vorhandenen Obstbaumgrundstücke zu kartieren. Allgemein wird jedoch die Notwendigkeit anerkannt, Streuobst zu fördern.

1. Das Förderprogramm „Obstbaum“ wird wie vorgestellt beschlossen.
2. Für das Jahr 2019 werden dafür 1.000 Euro außerplanmäßige Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Reichen diese Mittel nicht aus, erfolgt die Auszahlung der restlichen Zuschüsse im Jahr 2020.

**Abstimmungsergebnis:** jeweils 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

#### 7. Bekanntgaben; Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt bekannt:

- Aufgrund eines Fehlers beim Verlag wurde die Bekanntmachung der Wahlvorschläge für die Wahl der Gemeinderäte am 26. Mai 2019 nicht korrekt abgedruckt. Bei dem Wahlvorschlag der Unabhängigen Bürgerliste Mönsheim (UBLM) fehlt die Überschrift. Die Bekanntmachung wird im nächsten Amtsblatt wiederholt.
- Am 10. April 2019 wurden den Bürgermeistern von Mönsheim, Wimsheim und Wurmberg das Ergebnis der Umfrage zum Car-Sharing vorgestellt. Der Rücklauf der Fragebögen war mit 16 % sehr zufriedenstellend. Als erstes Ergebnis kann festgehalten werden, dass man das Projekt weiter verfolgen soll. Als nächstes soll es Gespräche mit weiteren potentiellen Beteiligten (weitere Nachbargemeinden und Verkehrsverbund) geben.
- Ab September geht unsere Standesbeamtin Sandra Cirica in Mutterschutz. Vertreten wird sie von Alessa Freiberg. Frau Freiberg hat im Februar ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Mönsheim erfolgreich abgeschlossen. Bis zum Beginn des Mutterschutzes wird Frau Freiberg von Frau Cirica eingearbeitet und ist auch bereits für den erforderlichen 14-tägigen Standesbeamtenkurs in Bad Salzschlirf angemeldet.

#### 8. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Der Vorsitzende beantwortete die Fragen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wie folgt:

- Die Verlegung des Grundschulsports in die Appenbergshalle ging von der Schulleitung aus und ist damit begründet, dass die Schulturnhalle nicht mehr den notwendigen Unfallverhütungsvorschriften genügt. Im neuen Schuljahr sollen die Stundenpläne entsprechend gestaltet werden. Unabhängig davon wird er die Unfallkasse Baden-Württemberg um eine Gefährdungsbeurteilung der Festhalle bitten.
- Der Pumpversuch beim Lerchenhof ist abgeschlossen. Die Ergebnisse sollen den Bürgermeistern am 6. Mai 2019 vorgestellt werden. Im Anschluss wird der Arbeitskreis einberufen, um über das weitere Vorgehen zu beraten.
- Ebenfalls am 6. Mai wird die flächendeckende Überprüfung des Wasserleitungsnetzes beginnen. Krankheitsbedingt musste sie verschoben werden.
- Der Bauhof wird sich den überlaufenden Brunnen bei Pforzheimer Straße 21 anschauen.
- Da an der Bushaltestelle an der Herrenwiese jetzt wieder mehr Busse halten, soll dort ebenfalls ein Wartehäuschen aufgestellt werden. Herr Lipps hat ein Angebot dafür angefordert.
- Die geänderte Planung für das alte Rathaus wurde beim Landratsamt zur Genehmigung eingereicht. Parallel bereiten die Ingenieurbüros die Ausschreibungen vor.
- Die KBB ist dabei zu klären, wer für den Zustand des Lärmschutzwalls verantwortlich ist, wie die Missstände beseitigt werden können und wer die Kosten dafür zu tragen hat.
- Die Arbeiten an der Entenbachverdolung mussten unterbrochen werden und sollen im Mai zum Abschluss kommen.
- Das Verkehrsgutachten wurde seitens des Regierungspräsidiums für vor Ostern zugesagt, müsste also in der kommenden Woche eintreffen.

- Es ist geplant, für die Bushaltestelle beim LIDL ebenfalls ein Wartehäuschen zu beschaffen und die Haltestelle entsprechend auszubauen. Die Firma, die den Radweg baut, hat dafür ein nicht akzeptables Nachtragsangebot abgegeben. Es wird deshalb ein weiteres Angebot eingeholt.



## Soziales Netzwerk

Das Büro befindet sich im Rathaus Schulstraße 2 im 1. Obergeschoss

Öffnungszeiten des Büros sind

Montag von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Mittwoch bis Freitag von 10 - 12 Uhr

in dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 9253-14

oder per Mail unter sozial.netz@moensheim.de erreichbar.

### Büro des Sozialen Netzwerk Mönshheim

Wünschen Sie ein persönliches Beratungsgespräch?

Haben Sie Fragen rund ums Alter?

Benötigen Sie Informationen über Unterstützungsangebote?

Besuchen Sie uns in unserem Büro.

Das Beratungsangebot ist kostenlos, die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt.

### Kostenlose Einkaufsfahrten:

Am **Freitag 26. April** findet die nächste Einkaufsfahrt statt.

Das Soziale Netzwerk Mönshheim bietet einmal wöchentlich eine Einkaufsfahrt zu den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten der Gemeinde Mönshheim an.

Wenn Sie diesen Service nutzen möchten, melden Sie sich bitte beim Sozialen Netzwerk Mönshheim an.

Sie werden am Einkaufstag zu Hause abgeholt. Die Uhrzeit besprechen Sie mit dem Fahrer direkt.

Das Angebot ist kostenlos, da es von der Gemeinde Mönshheim unterstützt wird und die Fahrer sind ehrenamtlich tätig.

Die Einkaufsfahrt findet jeden Freitag statt.

Wir freuen uns wenn unser Service genutzt wird, rufen Sie uns an!!

### Gemeinsam schmeckt es am besten

Am **Donnerstag 9. Mai** 2019 findet um 12 Uhr wieder ein offener Mittagstisch in der Alten Kelter statt.

Es gibt Gyros mit Reis und Blattsalat.

Bei den Kosten von 6 Euro sind ein Nachtisch und ein Getränk mit dabei.

Bitte melden Sie sich bis 2 Tage vor dem Essen beim Sozialen Netzwerk Mönshheim an.

Wenn Sie nicht zu Fuß kommen können und auch keine Mitfahrgelegenheit haben, melden Sie sich bitte, wir werden einen Fahrdienst organisieren.

### Buchelegruppe

Herzliche Einladung zu unseren gemeinsamen Runden

Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 9 Uhr vor der Alten Kelter.

Sich regen bringt Segen, sagt schon ein bekanntes Sprichwort. Und es ist nie zu spät, damit anzufangen! Wussten Sie, dass sich ihr ganzes Befinden spürbar verbessert, sobald Sie wieder aktiver werden? Denn ihr Herz-Kreislauf-System, ihre Muskeln, Knochen und Bänder besitzen in jedem Lebensalter die wunderbare Fähigkeit, neue Kraft und Ausdauer aufzubauen.

Kommen Sie vorbei, Sie müssen sich nicht anmelden und das Angebot ist kostenlos.

### Zurechtfinden in der Digitalen Welt

Veranstaltung für Senioren am Mittwoch 8. Mai 2019 um 15 Uhr im Rathaus in Mönshheim

Der Fokus liegt an diesem Mittag nochmal darauf, was kann mein Smartphone und wie kann ich es nutzen.

Geeignet für alle, die Ihr Smartphone und die wichtigsten Apps erkunden wollen.

Geeignet für ältere Bürgerinnen und Bürger, die noch keine Erfahrung in diesem Bereich haben!!

Keine Anmeldung erforderlich!

### Vorschau:

3., 10., 17., 24. und 31. Mai Einkaufsfahrt

8. Mai „Zurecht finden in der Digitalen Welt“

22. Mai offener Mittagstisch

3.-5. Juni Urlaub ohne Koffer

## Fundsachen

**1 Schlüssel mit Anhänger**

**1 Dekorationsset Hochzeit**

**1 Lesebrille**

**1 Ring**

**Näheres beim Rathaus Mönshheim, Tel. 9253-11**



## Abfall aktuell

	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne	Flach • Müll	Recyclinghof Fritzinghof	Recyclinghof Wurmberg	Sonstiges
<b>M AI</b>						
1 Mi	Maifeiertag					
2 Do						
3 Fr		9:00-12:30	14:00-17:30	Sperrmüll*		
4 Sa		8:30-11:30	13:00-16:00			
5 So	19. KW					
6 Mo				E-Geräte*		
7 Di		14:00-17:30				
8 Mi						
9 Do		14:00-17:30	9:00-12:30			
10 Fr		☐				
11 Sa		● 13:00-16:00	8:30-11:30			
12 So	20. KW					
13 Mo	x					
14 Di			14:00-17:30			
15 Mi						
16 Do		9:00-12:30	14:00-17:30			
17 Fr						
18 Sa		8:30-11:30	13:00-16:00			
19 So	21. KW					
20 Mo						
21 Di						
22 Mi		14:00-17:30	9:00-12:30			
23 Do						
24 Fr		14:00-17:30	9:00-12:30			
25 Sa		13:00-16:00	8:30-11:30			
26 So	22. KW					
27 Mo	x					
28 Di						
29 Mi		9:00-12:30	14:00-17:30			
30 Do	Himmelfahrt					
31 Fr		9:00-12:30	14:00-17:30			

\* Kühl-, Elektrogroßgeräte und Sperrmüll werden auf Anforderung entsorgt. (Erläuterungen siehe Seite 8.)  
Bitte 10 Tage vorher beim Rathaus anmelden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Mönshheim. Bürgermeister Thomas Fritsch, Schulstraße 2, 71297 Mönshheim oder sein Vertreter im Amt **Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen** ist Bürgermeister Thomas Fritsch oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot.

**Verlag:** Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG

Internet: [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Vertrieb:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)

## Freizeit, Bildung &amp; Kultur

## Veranstaltungskalender

## Mai

Do.	02.05.2019	DRK	Blutspende	Festhalle
Do.	02.05.2019	Senioren	Seniorenachmittag	Alte Kelter
So.	05.05.2019	OGV	Wanderung	
Mi.	08.05.2019	UBL Mönsheim	Wahlveranstaltung	Alte Kelter
Do.	09.05.2019	soziales Netzwerk	Mittagstisch	Alte Kelter
Do.	09.05.2019	Gemeinderat	öffentliche Sitzung	Rathaussaal
Sa.	18.05.2019	Gemeinde	Freibaderöffnung	
Sa.	18.05.2019	Freie Wähler Mönsheim	Wahlveranstaltung	Alte Kelter
Mi.	22.05.2019	soziales Netzwerk	Mittagstisch	Alte Kelter
Do.	23.05.2019	Senioren	Seniorenachmittag	Alte Kelter
Mi.	29.05.2019	SpVgg	Badminton Bucheles-Turnier	Sporthalle

(Angaben ohne Gewähr)

## Schulen

Fritz-Erler-Schule  
Pforzheim**Ab Klasse 8 zu wirtschaftlicher Kompetenz – Informationsabend zum sechsjährigen wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium**

Wie kommt eigentlich ein Kaufvertrag zustande? Welche Rechte habe ich als Verbraucher und wie funktioniert ein Unternehmen? Mit solchen und ähnlichen alltagsrelevanten Fragestellungen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe des Fritz-Erler-Wirtschaftsgymnasiums, das mit Klasse 8 beginnt und in Klasse 13 nach sechs Schuljahren mit der Abiturprüfung endet. Schüler der Klassen 7 einer Haupt- oder (Werk-) Realschule bzw. einer Gemeinschaftsschule sowie eines Gymnasiums können mit einem guten Zeugnis am Ende des Schuljahres in diese Schulart überwechseln, so dass sie dann nach insgesamt 13 Jahren die allgemeine Hochschulreife erwerben. Somit sind die schulischen Voraussetzungen für jede beliebige Studienrichtung gegeben. Da diese interessante Schulart nicht so bekannt ist und noch einige Plätze frei sind, findet am **Mittwoch, 8. Mai 2019, um 19.00 Uhr**, im Atrium der Fritz-Erler-Schule ein **Informationsabend** statt. Dabei werden auch die Aufnahmebedingungen und die Anmeldemodalitäten erklärt. Interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sind herzlich eingeladen. Anmeldungen sind dann noch möglich. Weitere Informationen unter [www.fes-pforzheim.de](http://www.fes-pforzheim.de).

## Aus anderen Ämtern

## Enzkreis

**Energiespar-Tipp April: Wie Gebäudeeigentümer auf CO2-neutrale Heizungen umsteigen können**

Rund 40 Prozent der Energie verbrauchen die Deutschen in Gebäuden. Ein Großteil davon entfällt heute noch auf fossile Heizungen, also auf Öl, Gas oder Kohle. Dabei soll der Gebäudebestand

nach dem Willen der Bundesregierung bis 2050 klimaneutral werden. Wird eine Heizung ausgetauscht, sind Hauseigentümer oft unsicher, welche Technik sie wählen sollen.

Eine Heizungsanlage ist mehr als nur ein Heizkessel: Die Effizienz der Gesamtanlage hängt auch von der Art des Heizungssystems und der Trinkwasser-Erwärmung ab. Hauseigentümer sollten deshalb bei einer energetischen Sanierung auf einen hydraulischen Abgleich, die Anlagenregelung, effiziente Heizungspumpen und passende Heizflächen achten. Auch eine Dämmung von Armaturen und Rohrleitungen ist wichtig. Die so erreichten Verbesserungen können effektiver sein als ein neuer Wärmeerzeuger. Umgekehrt gilt dies auch: „Fehler bei der Heizungsregelung können den Energieverbrauch und die Klimabelastung im Extremfall verdoppeln“, sagt Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) in Karlsruhe.

Schlechte Noten gibt Kienzlen dem derzeitigen Standard der Heiztechnik: „Fossil betriebene Heizkessel sind höchstens noch eine Brückentechnologie und sollten nach 2025, spätestens nach 2030 nicht mehr eingebaut werden. Eine Heiztechnik mit einer besseren Klimabilanz seien Wärmenetze. Sie sind offen für die Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärme und können mit Blockheizkraftwerken die fossilen Energieträger besonders effizient nutzen. Liegt ein Wärmenetz bereits in der Straße, so ist der Anschluss daran oft die wirtschaftlichste Option. Eine weitere Option sind Holzpellets-, Holzhackschnitzel- und Scheitholzessel: Die Verbrennung von Holz ist bei nachhaltiger und regionaler Holzwirtschaft nahezu CO<sub>2</sub>-neutral.“

„Solarthermie ist neben Umweltwärme für Wärmepumpen und Photovoltaik die einzige erneuerbare Energieform, die unmittelbar auf dem jeweiligen Grundstück in sinnvoller Menge genutzt werden kann“, erklärt Birgit Abrecht, Energieberaterin im Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz). „Grundsätzlich sollte bei Gebäuden jede energetisch sinnvoll nutzbare Dachfläche zur Energieerzeugung vor Ort herangezogen werden.“ Eine solarthermische Anlage als ergänzendes System sei grundsätzlich für die Warmwasserbereitung sinnvoll, da der Kessel im Sommer nicht in Betrieb gehen muss. Mit etwas vergrößerter Fläche lohnt sich eine solche Anlage häufig auch für die zusätzliche Heizungsunterstützung in den übrigen Jahreszeiten. Im Zuge des Ökostromausbaus erwarten Fachleute eine wachsende Bedeutung von Elektro-Wärmepumpen: Wenn Wind- und Solaranlagen dazu führen, dass die Treibhausgas-Emissionen pro Kilowattstunde erzeugtem Strom immer weiter sinken, spricht dies für einen verstärkten Einsatz zu Heizwecken. Inzwischen erlaubt die technische Entwicklung auch den Einbau mit Flächenheizung in energetisch optimierten Bestandsgebäuden. Der Heizwärmebedarf für modernisierte Gebäude sollte unter 80 kWh pro Quadratmeter und Jahr liegen.

Die Erneuerung oder Sanierung einer Heizungsanlage steht im Spannungsfeld von technischen und baulichen Möglichkeiten, wirtschaftlicher Machbarkeit und dem Klimaschutz. Ist eine Gesamtlösung in einem Zug nicht möglich, können Gebäudeeigentümer mit Energieberatern einen Sanierungsfahrplan erstellen, der sinnvolle Einzelmaßnahmen vorschlägt und planvoll miteinander verknüpft, sodass sie mittel- und langfristig schrittweise umgesetzt werden können.

Neutrale Informationen dazu gibt es kostenfrei im ebz. Termine für Dienstag und Donnerstag zwischen 15-18 Uhr oder einmal monatlich auch am Samstag können Sie unter 07231 39-713600 oder per E-Mail an [info@ebz-pforzheim.de](mailto:info@ebz-pforzheim.de) vereinbaren. Die nächsten Samstagsberatungen finden am 27. April, 18. Mai und 1. Juni jeweils von 9-13 Uhr statt. Tipp: Frühzeitig anmelden, die Termine sind schnell belegt.

Wie Gebäudeeigentümern die Umstellung auf eine kohlendioxidfreie Wärmeversorgung gelingen kann, zeigt ein aktuelles Positionspapier, das auf [www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de) kostenlos zur Verfügung steht. Entscheidungshilfe beim Heizungswechsel bietet auch der neue Wärmekompass ([www.waermewende.de/waermekompass](http://www.waermewende.de/waermekompass)) der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE), der herstellernabhängig einen Überblick über Heizungssysteme hinsichtlich ihrer Anschaffungs- und Betriebskosten sowie dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß gibt.

### Reiten im Wald – Forstamt bittet um Rücksicht und Beachtung der Regeln

Das Landeswaldgesetz Baden-Württemberg erlaubt jedem, den Wald zum Zweck der Erholung zu betreten. Für bestimmte Aktivitäten gelten jedoch andere Regelungen – zum Schutz des Waldes und seiner Besucher. Dazu zählt das Reiten: Es ist zwar grundsätzlich gestattet, allerdings nur „auf geeigneten Waldwegen“, wie es im Gesetzestext heißt. Als geeignet gelten befestigte Waldwege mit mindestens drei Metern Breite.

Wenn die Waldwege jedoch durch anhaltende Niederschläge weich geworden sind, sollte man auf einen Ausritt besser verzichten: Auch wenn der Pferdehuf nur einen wenige Zentimeter tiefen Abdruck im Weg hinterlässt, entwickelt sich daraus schnell ein Schlagloch. Notwendige Arbeiten zur Instandsetzung muss dann der Waldbesitzer tragen.

Doch nicht nur gegenüber Wegen ist Rücksicht geboten. Vor allem an schönen Tagen zieht es viele Menschen in den Wald. Reiter sollten ihre Geschwindigkeit dem Gelände anpassen und anderen Waldbesuchern immer nur im Schritt-Tempo begegnen, keinesfalls im Trab oder gar Galopp.



**Bundesagentur  
für Arbeit**

### Agentur für Arbeit

#### Arbeitsagentur schließt früher

**Die Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim in Calw, Freudenstadt, Mühlacker und Pforzheim schließen wegen einer Personalversammlung am Dienstag, dem 07. Mai 2019 bereits um 12.00 Uhr.**

Die Hauptagentur in Nagold sowie das Berufsinformationszentrum in Nagold haben bis 13.00 Uhr geöffnet.

Die telefonische Erreichbarkeit ist unter der Nummer 0800 4 5555 00 kostenfrei von 08.00 bis 18.00 Uhr gewährleistet.

### Redaktionsschluss beachten

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.



## Energie-Beratungszentrum **ebz.**

### Energieberatung im Rathaus Mönshheim

Sie möchten sich unverbindlich, individuell und herstellerneutral zu Ihrer Heizung, Ihrem Stromverbrauch oder Ihrer Gebäudehülle beraten lassen? Dann kommen Sie zum nächsten Termin zu einem geschulten Energieberater ins Rathaus Mönshheim. Gemeinsam können Sie herausfinden, welche Investitionen sinnvoll sind oder wo Sie mit einfachen Maßnahmen bereits Energie einsparen können. Hier können Sie außerdem erfahren, welche gesetzlichen Regelungen gelten und wo es Fördergelder gibt.

Am **Mittwoch, 08. Mai 2019** steht Ihnen – wie jeden 2. Mittwoch im Monat – von **16-18 Uhr im Rathaus Mönshheim** im Besprechungszimmer (1. OG) ein geschulter und unabhängiger Energieberater vom Energie- und Bauberatungszentrum ebz. Pforzheim/Enzkreis zur Verfügung.

**Eine Beratung dauert etwa 60 Minuten. Wenn Sie einen Termin wünschen, dann melden Sie sich bitte bis 01.05.2019** bei Frau Cirica über die Telefonnummer 07044 9253-11 oder per Mail unter [sandra.cirica@moensheim.de](mailto:sandra.cirica@moensheim.de) an. Für die Beratung ist es hilfreich, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über die Verbraucherzentrale kostenlos.

Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angelegten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Bei weiterem Beratungsbedarf kann bei dieser Gelegenheit ein Termin für eine vertiefte Energieberatung vor Ort am Bau- oder Wohnobjekt vereinbart werden. Die angebotenen Checks der Verbraucherzentrale reichen von Basis-, Heiz-, Solarwärme-, Gebäude- bis hin zum Detail-Check und dem Eignungsscheck Solar. Dabei gibt der geschulte Energieberater eine fundierte Einschätzung je nach Bedarf der energetischen Situation, des Heizsystems, der Gebäudehülle oder der solarthermischen Anlage. Dazu erhalten Sie einen Kurzbericht mit Ergebnissen des Checks und Handlungsempfehlungen.

### Aus dem Standesamt

#### Sterbefälle

Grigorij Waschtschenko, verstorben am 11.04.2019 in Mönshheim

#### Altersjubilare

##### Wir gratulieren herzlich am:

09.05.	Herrn Karl-Heinz Hartmann	zum 70. Geburtstag
11.05.	Frau Gudrun Kusterer	zum 70. Geburtstag
14.05.	Herrn Hans Kuhnle	zum 70. Geburtstag
19.05.	Frau Toni Anscheidt	zum 80. Geburtstag
25.05.	Herrn Hermann Wenning	zum 80. Geburtstag
27.05.	Herrn Wilhelm Kurfiß	zum 75. Geburtstag

**Wir wünschen allen Jubilaren ein schönes Geburtstagsfest und für die Zukunft alles Gute.**

## Ärztlicher Wochenenddienst

**In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Europanummer 112.**

Den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie kostenfrei unter der einheitlichen Rufnummer **116117**.

**Wo und wie ist der ärztliche Notfalldienst zu erreichen?**

Der ärztliche Notdienst befindet sich im Eingangsbereich des Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 34.

**Zeiten des ärztlichen Notfalldienstes:**

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**

von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

**an Wochenenden**

von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

**an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12.**

vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

**Zeiten der Kinder-Notfallpraxis:**

**Mittwoch** 15.00 - 20.00 Uhr

**Freitag** 16.00 - 20.00 Uhr

**Samstag** 08.00 - 20.00 Uhr

**Sonntag** 08.00 - 20.00 Uhr

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notdienst kann unter folgender Nummer erfragt werden: **Bereich Mühlacker unter 0621 38000816**

## Apothekennotdienst

**Samstag 27. April 2019**

Löwen-Apotheke Pforzheim, Bleichstraße 27

**Sonntag 28. April 2019**

Kirnbach-Apotheke Niefern, Hauptstraße 36

Telefon 07233 - 9 71 15

**Mittwoch 01. Mai 2019**

Markt-Apotheke Flacht, Weissacher Straße 38

Telefon 07044 - 90 01 11

## Tierärztliche Notdienste

27. und 28. April 2019

Praxis Hahmann

Telefon 07033 33698

## DRK Aktionen

**Aktionen im Ortsverein: Seniorengymnastik in der Kelter**

**Unser Motto lautet: „Bewegung bis ins hohe Alter“**

Dauer der Seniorengymnastik eine Stunde in der Woche. Sie möchten etwas für Ihre Gesundheit tun, Bewegung ist das A und O, ab 55 Jahren sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Leiterin Helga Gocht - Tel. 07044-7108

Bewegung bis ins hohe Alter! Sie sind interessiert?

Wann: Gruppe 1: montags von 14:00 - 15:00 Uhr oder  
Gruppe 2: montags von 15:00 - 16:00 Uhr

Wo: ALTE KELTER - Bürgersaal

**Ausgeführt werden die Übungen im Sitzen und auch im Stehen.**

**Der DRK-Blutspendedienst ruft zur Blutspende auf**

**12 Prozent der Blutspenden werden für die Behandlung bei Verletzungen nach Unfällen benötigt**

Der Frühling ist da. Viele Menschen genießen jetzt wieder die Zeit im Freien beim Grillen, machen einen Fahrrad- oder Motorradausflug. Damit steigt das Unfallrisiko. 12 Prozent der Blutspenden werden für die Behandlung bei Verletzungen nach Unfällen auf der Straße, beim Sport und im Haushalt benötigt. Allen Patienten kann geholfen werden, wenn vorher ausreichend Menschen ihr Blut gespendet haben. Eine künstliche Alternative gibt es nicht.

Die nächste Möglichkeit um sich durch eine Blutspende zu engagieren, bietet das DRK am

**Donnerstag, dem 02.05.2019**

**von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr**

**Turnhalle, Bergstraße 18, 71297 Mönshheim**

Blut wird jedoch nicht nur bei Notfall-Operationen, sondern beispielsweise auch im Rahmen einer Geburt eingesetzt. Allein 19 Prozent aller Blutpräparate in Deutschland werden für Patienten mit einer Krebserkrankung benötigt. Aktive Blutspender haben dazu beigetragen, dass beispielsweise Friederike Streckenbach gerettet werden konnte, als sie wenige Tage nach der Geburt ihrer Tochter Ida aufgrund von Blutungen in der Gebärmutter mehrere Liter Blut verlor. Die folgende Notoperation überlebte sie nur dank Blutspenden! Auch der 31-jährige Tomek Kaczmarek kann heute noch lachen. Er kam mit einem Herzklappenfehler zur Welt. Mit 19 Jahren wurde dann zusätzlich noch eine Herzinsuffizienz diagnostiziert. Seine weitere Krankheitsgeschichte machten vier Herzoperationen nötig. Er überlebte, auch weil genügend Blutkonserven bereit standen. Bei dieser OP erhielt Tomek mehr als 30 Blutpräparate. Zwei persönliche Beispiele, die zeigen, wie man mit seiner Blutspende tatsächlich hilft. Übrigens: Um keinen Blutspendetermin mehr zu verpassen bietet das DRK mit der Blutspendeapp die Möglichkeit, sich via E-Mail oder SMS an den Termin erinnern zu lassen. Zudem kann jeder registrierte Blutspender einsehen, wieviel Patienten er oder sie bereits geholfen hat.

Alle Infos: [www.spenderservice.net](http://www.spenderservice.net).

Jede Spende zählt. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 73. Geburtstag, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen. Alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) erhältlich



## Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Kommenden **Donnerstag** findet in Mönshheim eine Außen-sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die im Zusammenhang mit Alter und/oder Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit einen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf haben. Angeboten werden u.a. Informationen und Beratung über pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagespflege, Betreutes Seniorenwohnen sowie sozialrechtliche Beratung, insbesondere zur Pflegeversicherung und Leistungen der Sozialhilfe.

Die Sprechstunde findet **von 10 bis 12 Uhr** im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder [bha@enzkreis.de](mailto:bha@enzkreis.de)

## Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Am **Donnerstag, 02.05.2019** findet in Mönshheim eine Außen-sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die im Zusammenhang mit Alter und/oder Hilfs- bzw. Pflegebedürftigkeit einen Beratungs- oder Unterstützungsbedarf haben. Angeboten werden u.a. Informationen und Beratung über pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeheime, Kurzzeit- und Tagespflege, Betreutes Seniorenwohnen sowie sozialrechtliche Beratung, insbesondere zur Pflegeversicherung und Leistungen der Sozialhilfe.

Die Sprechstunde findet **von 10 bis 12 Uhr** im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder [bha@enzkreis.de](mailto:bha@enzkreis.de)